Allgemeiner
Oberschlesischer Anzeiger.
(Herausgegeben von Pappenheim.)

Neunundzwanzigster Jahrgang. Drittes Quartal.

Nro. 75. Ratibor den 17. September 1831.

Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß das im Rybnicker Kreise belegene landschaftlich auf 13249 Rtlr. 11 sgr. 2 pf. taxirte Rittergut Krzischkowitz öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden soll, und der letzte und peremtorische Bietungs-Termin auf den 19. Januar 1832 Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Cammer-Gerichts-Assessor Dr. Jacoby im hiesigen Oberlandesgerichte anstehet,

Ratibor den 15. Februar 1831.

Königlich Preußisches Ober-Landes-Gericht von Oberschlesien.

Von Seiten des hiesigen Magistrats wird hiedurch bekannt gemacht, daß dem Königl. Premier-Lieutenant von Stephani als gewählter Hauptmann der früher bestandnen blos freiwilligen Sicherheits-Garde die Anordnung und Vertheilung der Wachtposten der laut Verordnung vom heutigen Tage constituirten allgemeinen Sicherheits-Wache übertragen ist. Es hat deshalb jeder zum Wachtdienst Angezogene sowohl dem Königl. Premier-Lieutenant von Stephani als den ihm untergebnen Sectionsführern in allen den städtischen Wachtdienst betreffenden Angelegenheiten unweigerlich Gehorsam zu leisten.

Ratibor den 15. September 1831.

Der hiesige Magistrat.

Das todte Fräulein.

Ballade von K. Simrock.

Was wollen wir aber singen?
Von Artus, dem König hehr;
Der stand am Felsenriffe
Und sah hinaus in das Meer.

Er sprach zur Tafelrunde:
„Da ferne schwebt ein Kahn,

Der hat nicht Ruder noch Segel,
Doch treibt das Meer ihn heran.

„Kein Fährmann lenkt das Steuer,
Doch kommt er nicht in Noth;
Ein Teppich liegt darüber,
Der ist von Golde so roth.“ —

Das Schifflein kam gefahren
Als führt' es Gottes Hand,
Zwei Ritter und ein Knappe,
Die zogen es an den Strand:

„Was mag der Teppich bergen?“
Ein Fräulein schön und bleich;
Sie ruht auf purpurnem Pfühle
Von Golde köstlich und reich.

„Was steht in diesem Briefe?
Laßt hören, was er uns sagt:“ —
„Ihr Ritter der Tafelrunde,
Euch sei mein Leid geklagt:

„Er sitzt an eurem Tische
Um den ich gestorben bin:
Es ist der beste Ritter,
Doch felsenhart sein Sinn.

„Der beste und der böste,
Den je die Welt gesehn:
Wie viel ich ihn bat um Liebe,
Er ließ mich in Leid vergehn.

„Die Thränen, die ich weinte,
Sie flossen in die See,
Das Wasser trug sie von hinnen,
Das Wasser kennt mein Weh.

„So sey das Wasser beschworen,
Daß es mich zu ihm führt:
Der mich im Leben verschmähte,
Ob ihn die Todte noch rührt.“ —

Da klagten alle die Ritter,
Da klagte der König hehr:
Doch einer war darunter,
Froh ward der nimmermehr.

Einladung.

Zu dem dießjährigen Herbsteramen des hiesigen Königlichen Gymnasiums, welches den 22ten September früh um 8 Uhr und Nachmittags um 2 Uhr gehalten werden soll, gebe ich mir die Ehre hierdurch, die verehrten Herrn Curatoren so wie alle Freunde und Gönner der Anstalt, und insbesondere die Eltern unserer Schüler ganz ergebenst einzuladen. Das Winterhalbjahr beginnen wir mit dem 3. Oktober; bis dahin haben sich also alle neueintretenden Schüler bei Unterzeichnetem zu melden.

Ratibor den 12. Septembe 1831.

E. Hänisch
Dir. Gymn.

Subhastations=Patent.

Das zu Groß=Petrowitz Ratiborer Kreises sub Nro. 113 gelegene Joseph Kuballasche Freibauergut mit 71 Breslauer Scheffel 4 Metzen Grundstücken am 20. Juni 1831 gerichtlich auf 2233 rtlr. 21 sgr. 8 pf. gewürdigt wird im Wege der

nothwendigen Subhastation zum Verkauf ausgeboten.

Die Licitations-Termine sind auf den 13. October Vormittags 9 Uhr — den 13. December c. Vormittags 9 Uhr im Orte Ratibor, der peremtorische Termin auf den 13. Februar 1832 Vormittags um 9 Uhr aber in loco Groß = Petrowitz anberaumt worden, wozu zahlungsfähige Käufer mit dem Bemerken vorgeladen werden: daß dem Meistbiethenden nach Genehmigung der Gläubiger und wenn nicht gesetzliche Hindernisse obwalten, der Zuschlag ertheilt werden wird.

Die Taxe kann in unserem Geschäftslocale während der gesetzlichen Amtsstunden inspicirt werden.

Ratibor den 7. Juli 1831.

Kretschmer.

Justit.

Anzeige.

Wie seit mehrern Jahren, werde ich auch dies Mal einen Taschenbücher-Zirkel errichten. Nach strenger Auswahl der Bessern, wird der Zirkel aus 16 Stück Taschenbüchern bestehen, wovon je Einer der Theilnehmer, eines der neuen Taschenbücher zuerst zu lesen bekömmt. Das Lesegeld für diese 16 Stück beträgt 2 Rtlr. 10 sgr. Sollte eine günstige Zahl der Unterschriften es gestatten, die Zahl der Taschenbücher vermehren zu können; so werden für den nämlichen Lesebetrag 16 bis 20 Stück geliefert werden.

Pappenheim.

Ich habe so eben für mein Kleider Magazin erhalten ganz moderne Damen-Tuch-Hüllen, Pelze, wattirte Schlafröcke, Merino- und Circassien-Mäntel, so wie auch für Herren Reise-, Leib- und Schlafpelze und wattirte Schlafröcke, wattirte Bettdecken, alles nach dem besten und modernsten Geschmack gearbeitet, welches ich hierdurch dem Publikum ganz ergebenst anzeige, und zu den bestmöglichst billigsten Preise empfehle.

Ratibor den 13. September 1831.

S. Dzielnitzer
auf der Neuen-Gasse.

Zum 1. October können zu der

Staats-Zeitung
Schallschen-Zeitung und
Vossischen-Zeitung

neue Theilnehmer in meinen Zirkel eintreten; ich bitte ergebenst um frühzeitige Anmeldungen, um darnach den Kreislauf der Blätter ordnen zu können.

Auch in meinen Journal-Zirkel ist noch ein Platz offen.

Ratibor den 15. September 1831.

Pappenheim.

In meinem Hause auf der Rosengasse ist eine Wohnung vom 1ten October an zu vermiethen.

Anton Scotti.

Anzeige.

Zwei junge Leute von moralischer Erziehung und mit den gehörigen Schulkenntnissen versehen, können, der Eine in einer Spezerei- und der Andere in einer Schnitt-Waaren-Handlung als Lehrlinge eine Aufnahme unter sehr billigen Bedingungen finden; sie haben sich deßhalb bei der Redaktion des Oberschlesischen Anzeigers zu melden.

Auctions = Anzeige.

Montags den 19. September a. c. Nachmittags um 2 Uhr sollen im Gymnasium in der Wohnung des Herrn Prorektor Doctor Pinzger wegen einer Veränderung des Wohnortes dessen größtentheils neue ganz guten Möbel und andere Geräthschaften öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert werden, als:

2 Sopha, 12 Rohr= und 6 weiß gebeitzte Stühle, 2 Kleider= und 1 Glasschranken, 3 Kommoden, mehrere Tische, 2 Spiegel, 3 Bettstellen, 1 Stutzuhre, einige Kleidungsstücke, Haus= und Küchengeräthschaften rc.

Ratibor den 12. September 1831.

F. L. Schwiertschena,
Auctions=Commissarius.

Das halbe Loos zur 3ten Klasse unter No. 13820 ab. ist mir abhanden gekommen, der darauf etwa fallende Gewinn, kann demnach nur dem rechtmäßigen in meinem Buche verzeichneten Spieler verabfolgt werden.

Ratibor den 15. September 1831.

S. Steinitz
Lotterie = Untereinnehmer.

Seit dem 4. d. M. sind folgende 6 Ringe abhanden gekommen, ohne daß der Eigenthümer weiß auf welche Weise, nämlich:

1) ein goldner Ring mit einem Diamant, worin die Buchstaben F. L. S. 1828 gezeichnet,
2) ein mit einem Brillant á jour gefaßter goldner Ring,
3) ein goldner Doppel=Reifen=Ring mit zwei in ander greifenden Händen,
4) ein goldner Ring mit einem Chrysopras in Form eines Herzens,
5) ein goldner Haar = Ring mit H. gezeichnet, und
6) ein goldner Ring mit einer auf Glas gemalten Rose,

wer diese Ringe wiederverschaffen kann und solche dem Kaufmann Herrn Schwiertschena überliefert, erhält eine angemessene Belohnung.

Ratibor den 16. September 1831.

Es ist eine Wohnung von 3 Stuben nebst Zubehör und auf Verlangen ein Gärtchen dazu, von Weihnachten an zu vermiethen. Das Nähere ist zu erfahren in der

Bögnerschen Buchdruckerei.

Ratibor den 16. September 1831.

Getreide = Preise zu Ratibor.
Ein Preußischer Scheffel in Courant berechnet.

Datum.		Weizen.			Korn.			Gerste.			Hafer.			Erbsen.		
		Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.
Den 15. Sept. 1831.	Höchster Preis.	1	9	—	1	—	—	—	21	—	—	15	—	—	—	—
	Niedrig. Preis.	1	—	—	—	26	3	—	18	—	—	10	6	—	—	—